



roadrunner racing

[inside]

Ausgabe 9/2011



**Von der Rennlizenz
zum Seepferdchen**





Von der Rennlizenz zum Seepferdchen

Am vergangenen Wochenende fand erneut am Nürburgring der 7. Lauf zur Langstreckenmeisterschaft statt. Die vorab erwähnenswerten Besonderheiten waren, dass das Rennen über eine Distanz von 6 Stunden gefahren wurde, dass unglaubliche 30 Fahrzeuge in der Clio-Klasse an den Start gingen und dass das Wetter mit seinen Kapriolen unsere Fahrer fast dazu gezwungen hätte, mit Schwimmflügeln statt Regenreifen die Nordschleife zu bewältigen.



Porsche 997 GT3 MK2

Der Freitagvormittag wurde mit unserem neuen Clio auf der GP Strecke des Nürburgrings getestet. Das 2006 Fahrzeug welches nach einem starken Schaden durch die Roadrunner-Techniker neu aufgebaut wurde bewährte sich bestens; keine Probleme. Freitagnachmittag, pünktlich zum Beginn des freien Trainings der Langstreckenmeisterschaft, öffnete Petrus seine Pforten und auf den Rennautos mussten doch noch vor der ersten Ausfahrt Regenreifen montiert werden. Zum ersten Mal in dieser Saison kam das „dicke“ Renntaxi zum Einsatz: der Porsche 997 GT3 MK2 mit Pilot Dieter Schmidtman am Steuer. Nach 2 Aufwärmrunden alleine auf der Nordschleife durfte der erste Taxigast auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Neben dem Porsche waren auch noch zwei Roadrunner-Clios im Taxi-Einsatz. Nicht nur eine Ausfahrt bei trockenem Wetter auf Slicks ist ein Erlebnis – es ist beeindruckend für unsere Gäste,

welche Kurvengeschwindigkeiten im strömenden Regen möglich sind, besonders mit den kleinen frontangetriebenen Clios, die so manchem leistungsstärkeren Hecktriebler im Regen um nichts nachstehen. Nach einer routinemäßigen Durchsicht am Abend nach dem Training freuten sich alle auf eine erfolgreiche Teilnahme am Qualifying am Samstagmorgen.

Gemeldet waren folgende Teams:

- der LG-Clio mit der Nummer 679 und „Rennsemel“ / Jürgen Peter / „Dieter Schmidtman“
- der „gelbe“ Clio mit der Nummer 680 und Roland Botor / Fabian Müller / Armin Holz

Das Ergebnis des Qualifying war ein P3 in der Klasse für die #679, eingefahren mit einer 10:45min von „Rennsemel“ und P5 in der Klasse für die #680, platziert von Roland Botor. Das ganze Team freute sich über zwei vordere Positionen in einem Starterfeld mit 30 Fahrzeugen in der CUP3! Gestartet wurde wie gewohnt in der zweiten Startgruppe. Auf Regenreifen wurden die Positionen in der Startaufstellung eingenommen.

Und dann ging es los. Schon zur Startrunde zeigte sich unerwartet die Sonne. Dann ein erster Schreck: der gelbe Clio war nach der ersten Runde in langsamer Fahrt auf dem Weg in die Box. Roland Botor meldete per Funk eine leuchtende Kontrolllampe im Display. Eine Überprüfung durch Technikchef Denys Tessmann ergab eine Einstufung als unbedenklich und das Fahrzeug wurde wieder in den Kampf geschickt. Nach wenigen Runden kam dann von den Fahrern die Entscheidung, auf Slicks zu wechseln. Die Ideallinie trocknete ab und die Montage von Slicks absolut sinnvoll. Dieses Vorhaben hatte aber nicht nur Roadrunner Racing, sondern auch ein Großteil



Denys Tessmann



#679 an Dieter Schmidtmann auf P5 liegend und Armin Holz übergab den gelben Clio, die #680, an Fabian Müller mit P10. Und dann war im letzten Turn noch einmal ordentlich Action angesagt. Das Eifelwetter nahm Formen der absoluten Unberechenbarkeit an und die Fahrer gerieten mehrfach auf Slicks in plötzlich auftretenden Platzregen. Soviel Wasser auf der



Strecke und Slicks auf dem Rennauto vertragen sich bekanntlich gar nicht und die Situationen sicher zu meistern war wohl die größte Herausforderung des Tages und die Verleihung des Deutschen Schwimmbadzeichens wert. Es wurde berichtet, dass man auf der Döttinger Höhe auf eine Wand zufuhr, die aus der Ferne aussah wie Nebel und sich als einen Regenschauer herausstellte, den man mit einem auf die Windschutzscheibe gerichteten Feuerwehrschauch vergleichen konnte. Ähnliche Szenen spielten sich kurz vor 18 Uhr im Hatzenbach ab, so dass aufgrund einer Vielzahl an Blechschäden und zur Sicherheit der Teilnehmer die rote Flagge geschwenkt wurde. Der Rennleiter brach das Rennen um 17:53 Uhr ab.

aller genannten Fahrzeuge, so dass ein kleines, aber noch überschaubares Chaos bedingt durch Platzmangel in der Boxengasse ausbrach. Davon lassen wir uns jedoch nicht beeindrucken und in kürzester Zeit waren beide Clios auf Slicks wieder auf der Strecke. Dies hielt allerdings nicht lange an. Schon nach der ersten von insgesamt sechs Stunden stand der zweite Räderwechsel wieder zurück auf Regenreifen an, da erneut einsetzender Regen die Streckenbedingungen das Befahren mit Slicks nicht weiter zuließ. Das ganze Wechseln sorgte für viel Durcheinander in der Klasse CUP3. Das Mechaniker-Team montierte unermüdlich Räder hin und her.

Gegen 16 Uhr übergab dann Jürgen Peter die #679 an Dieter Schmidtmann auf P5 liegend und Armin Holz übergab den gelben Clio, die #680, an Fabian Müller mit P10. Und dann war im letzten Turn noch einmal ordentlich Action angesagt. Das Eifelwetter nahm Formen der absoluten Unberechenbarkeit an und die Fahrer gerieten mehrfach auf Slicks in plötzlich auftretenden Platzregen. Soviel Wasser auf der Strecke und Slicks auf dem Rennauto vertragen sich bekanntlich gar nicht und die Situationen sicher zu meistern war wohl die größte Herausforderung des Tages und die Verleihung des Deutschen Schwimmbadzeichens wert. Es wurde berichtet, dass man auf der Döttinger Höhe auf eine Wand zufuhr, die aus der Ferne aussah wie Nebel und sich als einen Regenschauer herausstellte, den man mit einem auf die Windschutzscheibe gerichteten Feuerwehrschauch vergleichen konnte. Ähnliche Szenen spielten sich kurz vor 18 Uhr im Hatzenbach ab, so dass aufgrund einer Vielzahl an Blechschäden und zur Sicherheit der Teilnehmer die rote Flagge geschwenkt wurde. Der Rennleiter brach das Rennen um 17:53 Uhr ab.



In langsamer Fahrt rollten unsere Clios unversehrt ins Parc Fermé. Fabian Müller / Roland Botor / Armin Holz beendeten das Rennen auf P10 (#680, gelber Clio) und „Rennsemmel“ / Jürgen Peter / Dieter Schmidtmann wurden auf P6 gewertet (#679, LG-Clio). Der nächste Lauf, VLN8, wird wieder Neuigkeiten mitbringen. Wir zählen bereits jetzt die Tage bis zum 24.09.2011 – seid dabei! ■

We love racing!





Fleettec Ortungssysteme GmbH ist Ihr Partner für Innovation und Vorsprung im Bereich GPS/GSM-Flottenlösungen.



LG Electronics verfolgt weiterhin seine Vision für das 21. Jahrhundert, ein weltweiter Marktführer bei digitalen Technologien zu werden und dabei die Kundenzufriedenheit durch innovative Produkte und überragenden Service sicherzustellen, mit dem Ziel, 2010 eines der drei weltgrößten Unternehmen für Elektronik, Information und Telekommunikation zu sein.



Das **Porsche Zentrum Bensberg** ist ein Autohaus der Premiumklasse. Am neuen Standort Bensberg (Bergisch-Gladbach) eröffnet sich Sportwagen-Enthusiasten auf einem Areal von 1.000 qm die spektakuläre Kulisse der exklusiven Porsche Welt.



Kubatech ist ein modernes Unternehmen auf die Software-Entwicklung/-Optimierung, Leistungssteigerung („Chiptuning“) und Software-Sonderlösungen bei Pkw, Lkw, Agrar- und Rennfahrzeugen spezialisiert. Ihre Software-Lösungen sind auch im Motorsport nachgefragt und so versorgt Kubatech zahlreiche namhafte Tuner und Rennteams mit ihren Produkten. Seit 2003 ist das Unternehmen sowohl national als auch international tätig.



Die **Huusmeester GmbH** ist der Führende Dienstleister für ganzheitliche Immobilienbetreuung in der Euregio. Durch das Portfolio der Huusmeester GmbH werden die Bereiche Gebäudereinigung, Gebäudemanagement, Haumeisterdienst und Sicherheitsdienst vollständig abgedeckt.



Die **expertplace networks group AG** ist eine der führenden Gesellschaften für Projekt- und Interims-management, Consulting und Expertplacements.



Die **WWM GmbH & Co.KG** mit Sitz in Monschau bei Aachen ist der führende Anbieter für Messebau, mobile Präsentationssysteme (Faltdisplay, Rollup), Grossformatdruck, Plattendruck und Marketing Logistik.



Das Team der **AixTEC Components GmbH** verfügt über 15 Jahre Erfahrung im internationalen Einkauf und Verkauf von elektronischen Bauteilen. Die internationale Lieferantenstruktur deckt die wichtigsten Regionen der Märkte in USA, Asien und Europa ab, wobei das Augenmerk auf Qualität liegt. Ständige Erreichbarkeit, schnelles und effizientes Handeln sowie eine faire Preisgestaltung tragen zur lösungsorientierten Beschaffung bei.



4Couleurs.de ist Full-Service Dienstleister in den Bereichen Kampagnen-Management, Fotografie, Werbegestaltung (kreativ, konzeptionell und Umsetzung) im Print- und e-Business.